

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

als Brigade-, die 9. und 11. Feldkompagnie unter Kommando des Hauptmann Zabransky als Regimentsreserve.

Die Brücke über die Szreniawa bei Zagrody wurde nach Passieren der letzten Kompagnie zerstört.

Die Russen drängten nicht nach. Die Lage blieb tagsüber unverändert.

Ein unter op. Nr. 250 um 9 Uhr 30 vormittags abgefertigter Befehl des Brigadekommandos ordnete folgende Abschnittsbildung an:

„Die 96. Infanterie-Brigade hält die Höhen unmittelbar südlich Proszowice vom Fahrwege Proszowice = Szklanna bis einschließlich Jakubowice.

Abschnittsbildung: Abschnitt Oberst Bonbank mit 3. IZR. vom genannten Fahrwege bis einschließlich des Fahrweges Proszowice = Laganow.

Abschnitt Oberstleutnant Fischer von See mit 4. IZR., Fjz. 13 von Laganow bis einschließlich Ort Jakubowice.

Die Stellungen sind technisch zu verstärken und Patrouillen in das Vorterrain zur Fühlungnahme mit dem Feinde zu senden.“

Um 10 Uhr nachts befahl das Divisionskommando zähes Aushalten in den derzeitigen Stellungen.

Aber bereits um 4 Uhr nachmittags des **26. November** wurden die Anordnungen für einen aus operativen Gründen notwendigen Rückzug ausgegeben.

Das II/3 IZR. und III/4 IZR., ferner das Feldjägerbataillon 16 hatten sofort unter Kommando des Oberst Bonbank, die übrigen in der vordersten Linie stehenden Bataillone in der Reihenfolge 3., 4. IZR., Feldjägerbataillon 13 unter Zurücklassung je einer Kompagnie in jedem Unterabschnitte den Rückmarsch anzutreten. Marschlinie: Laganow—Gorka—Jaklinska—Wierzbnow—Broniec—Biorokow Ml—G. St. Kocmyrzow—Dojazdow—Wadow. In letzterem Orte sammelte sich das Regiment im Laufe der Nacht auf den 27. November und bezog Quartiere.

Nach den heftigen und sehr verlustreichen Gefechten der letzten Kampfperiode und der hiedurch bedingten physischen und moralischen Anspannung aller Kräfte war eine Unterbringung des Regiments höchst notwendig, zumal es seit 14. November bei einer Kälte von fast bis zu 10 Grad Reaumur die Nächte in den Kampfstellungen unter freiem Himmel zubringen mußte.

Das 2. Feldbataillon hatte zur Sicherung des Kantionierungsraumes der Brigade eine Stellung südwestlich Wegrzynowice zu beziehen. Es wurde um 2 Uhr nachmittags des **27. November** durch das 3. Feldbataillon abgelöst.

Um 9 Uhr vormittags gab das Brigadekommando ein Marschavisso aus, nach welchem am nächsten Tage um 3 Uhr früh der Rückmarsch fortgesetzt werden sollte.

Aus der Disposition des Divisionskommandos op. Nr. 232 für diesen Tag war zu entnehmen, daß das ganze XIV. Korps nach Krakau zurückgenommen werde.

28. November. Der Rückmarsch der 96. Infanterie-Brigade sollte um 4 Uhr morgens von Wadow über Lubicza—Bienczyce nach Rakowice beginnen. Bis zu diesem Zeitpunkte (4 Uhr morgens) hatten die in Stellung befindlichen Bataillone (III/3 IZR., II/4 IZR. und Fjz. 13) die Stellung zu halten.

Oberst Bonbank bekam Befehl mit dem 2. und 3. Feldbataillon seines Regiments und der Batterie 5/41 als Nachhut der Division auf den Höhen nördöstlich von Lubicza bis zu diesem Ort (also Front Nord und Nordost) eine Nachhutstellung zu beziehen.

Der Rückmarsch wickelte sich reibungslos ohne feindliche Einwirkung ab.

Um 6 Uhr nachmittags traf das Regiment in Krakau ein, wo es einquartierte und auch am 29. November verblieb.